



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXCVII. Günther von Bartensleben schenkt Sophien und Beaten von dem Berge, Klosterjungfrauen zu Diesdorf, eine Hebung aus dem Dorfe Henningen zu einer Gedächtnißfeier, am 5. Februar 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCXCVII. Günther von Bartensleben schenkt Sophien und Beaten von dem Berge, Klosterjungfrauen zu Diesdorf, eine Hebung aus dem Dorfe Henningen zu einer Gedächtnißfeier, am 5. Februar 1450.

Ik Gunter van Bertenleue bekenne openbare an duffeme brefe vor mik, myne eruen vnnnd vor alfweme, dat ik myt gudem willen vnnnd wolbedachtem mode gegeuen vnnnd vmme godefwillen vnnnd salicheyt myner vnnnd alle myner frunde zele willen gelaten hebbe ffygen vnnnd Beaten van deme berge, Sufteren, Closter Juncfrouwen to dystorppe, mynen leuen modderen, twe pund Soltwedelscher pennyng in deme dorpe to hennynge by deme osterwolde, de men vte den wyschen darfulues plecht tonemende alle Jare to Sunte Michaelis dage, de wile se leuen, vptonemende, alle Goydele, Jans dochter van ampleue, seliger dechnisse, myn medder, de ploch vptonemende. Hiire vore schullen de ergescruen ffyge vnnnd beate alle Jare in Sinte Jacobes dage des groten myt vigilien vnnnd des dages darna myt Selemiffen der vorefcruen goydelen vnnnd myner vnnnd alle vnser frunde zelen began vnnnd dechnisse don, de wile se leuen, vnnnd wan orer twyger denne to kort wert, dat god lange vorbede, so schullen de vorefcruen twe pund geldes vallen an dat zeleampt des suluen Closters dystorppe vnnnd ewychliken dar by blyuen, vnnnd dar vore schullen de Juncfrouwen, dede dat zeleampt denne vorhegen, Goydelen, eergescruen, vnnnd myner vnnnd alle vnser frunde zelen alle Jare to sinte Jacobesdage myt vigilien vnnnd selemiffen na vorerfcruen wyse began vnnnd ewichliken dechnisse don. Vnnnd des to orkunde hebbe ik myn Ingefegel witliken vor mik vnnnd myne eruen hengen an duffenn breff, Gegeuen na der bort Cristi, vnles heren, verteinhundert Jare, dar na in deme vestygeften Jare, amm hilgen dage Sinte Agaten, der hilgen Juncfrouwen.

CCXCVIII. Hans, Johann und Hilmar, Gebrüder und Wittern von Goß, verkaufen dem Kloster Diesdorf ihren vom Stift Verden zu Lehen gehenden Zehnten zu Hoddelfen, am 5. April 1450.

Ik Hans, Johan vnnnd Hilmer, brodere vnnnd vedderen, gheheten de Gose, bekennen vor vns, vnse eruen vnnnd vor alfweme, dat wii vorkoft hebben vnnnd iegenwardigen vorkopen In Craft dusses breues deme werdigen Hern Johanne, proueste, vor metten van deme knefbeke, priorinne, vor metten bennekes vnnnd Greteken hoygemans, seleampt vrouwen, vnnnd der gantzen Samelinge des klosters to dystorppe verdens gestichtes ordens sunte Augustini vnnnd alle eren nakomelingen vnnnd deme hebbere dusses breues myt erenn willen vnfen tegeden, den wii hebben In deme Dorpe to hoddelfen vnnnd in synen veltmarken, Alse enen wispel vnnnd dre himpten roggen vnnnd enen wispel vnnnd dre himpten hauerer vnnnd en Juwelk en schok vlasses vnnnd samptliken vif schillinge penninge, Also genzliken, alz wii ene van vnfeme gnedigen heren van verden to lene hebben, vor hundert lubefche mark penninge, alle in deme lande to lune-